Die Informationsvorlage I/2024/1398 ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Die Verwaltung bekam am 30.01.2024 seitens des externen Dienstleisters ein Konzept für die vertragliche Basis vorgelegt.

Herr Timmermann hält einen umfassenden Vortrag über die geplanten sowie bereits umgesetzten Maßnahmen aus dem Medienentwicklungsplan.

Frau Muermann fragt nach, wie die Einweisung der Lehrkräfte in die neuen iPads erfolgt und ob die entsprechenden Stifte (Apple Pencil) angeschafft werden.

Antwort der Verwaltung:

Der Umgang mit den iPads ist den Lehrkräften vertraut, da bereits eine größere Anzahl an iPads in den Schulen im Einsatz ist. Die Stifte (Apple Pencil) sowie die Schutzhüllen werden mitbestellt.

Herr Hübel möchte wissen, ob unter dem von der Verwaltung angesprochenen Konzept das Konzept zur Projektübernahme zu verstehen ist und wann der externe Dienstleister seine Arbeit voraussichtlich aufnehmen wird.

Antwort der Verwaltung:

Das Konzept beschreibt die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes (MEP) mit der Unterstützung des externen Dienstleiters. Nach Karneval findet hierzu ein Abstimmungsgespräch statt. Der externe Dienstleister hat eine personelle Aufrüstung vorgenommen, wonach das Projekt von einem Projektleiter begleitet wird, der ausschließlich für Meckenheim zuständig ist zzgl. einer zusätzlichen Kraft. Die Verwaltung rechnet mit einer zugigen Umsetzung des Projekts.

Herr Hauck fragt nach:

1. Wann der Anschluss der Hauptschule an das Breitbandkabel erfolgen wird um u.a. die WLAN-Verbindung in der Schule zu verbessern.
2. Wann erfolgt die Erstattung der verausgabten Mittel an die Schule, die in die Anschaffung der Aufbewahrungskoffer für die bereits ausgelieferten iPads investiert wurden.

Antwort der Verwaltung:

Zu 1

Der Glasfaser-Hausanschluss befindet sich für das Konrad-Adenauer-Gymnasium und die Geschwister-Scholl-Hauptschule im Keller des Gymnasiums. Von dort müsste eine entsprechende aufwändige Verkabelung zur Geschwister-Scholl-Hauptschule geplant werden, um das WLAN zu ertüchtigen. Da die Verkabelung im Konrad-Adenauer-Gymnasium und der Theodor-Heuss-Realschule einfacher angepasst werden kann, um die Funkbrücke zu entlasten, soll diese vorgezogen werden. Durch die reduzierte Nutzung der Richtfunkbrückekann die GSH von einer höheren Bandbreite und Stabilität profitieren.

Zu 2

Der Sachverhalt wird derzeit seitens des Schulträgers mit der Geschwister-Scholl-Hauptschule geklärt.

Frau Clout möchte wissen:

1. Ob die Lehrkräfte an den Workshops zum Umgang mit den digitalen Lerntafeln teilnehmen werden.

2. Wie viele iPads pro Grundschule vorgesehen sind.

Antwort der Verwaltung:

Zu1

Für die Schulen wurden Schulungen in Form von Übungsstunden direkt bei der zuständigen Firma beantragt.

Zu 2

Die Maximalausstattung sieht das Verhältnis 1:3 vor – ein iPad für 3 SuS.

Frau Döring-Welsch möchte wissen, ob die Wartung für die bereits ausgelieferten iPads (239 Stück) sichergestellt ist.

Antwort der Verwaltung:

Diese Aufgabe übernimmt das s.g. Standortmanagement (eine Lehrkraft vor Ort).